

# „Sonthofen singt“ mit über 300 Stimmen

**Chorfestival** 13 Ensembles treten am Samstag zugunsten der Lebenshilfe auf dem Spitalplatz der Kreisstadt auf

VON VERONIKA KRULL

**Sonthofen** Sie erzählen von „lustigen Tagen“, von „Danny Boy“, dem „kleinen grünen Kaktus“ oder auch dem „Mops von Fräulein Lunden“ – die rund 330 Sänger, die am kommenden Samstag in Sonthofen ihre Stimmen erheben. Sie gehören 13 Chören aus Deutschland und Österreich an, die zum 26. Chorfestival „Sonthofen singt“ in der Kreisstadt anreisen. Anlass für das Festival ist das 50-jährige Bestehen der Lebenshilfe Sonthofen, die mit ihrem „Singkreis“ ebenfalls mitmacht. Geburtstagsgeschenk ist der Erlös der über vierstündigen Veranstaltung unter der Schirmherrschaft von Landrat a. D. Gebhard Kaiser.

„Singen macht Spaß“, sagt Bernd Neve, der die Idee für das Konzert hatte. Der 64-Jährige ist Vorsitzender des Sankt-Michael-Chores und plant das Festival mit seinen Vorstandskollegen zum neunten Mal. Gegründet worden waren die „Chortage“ vor mehr als zweieinhalb Jahrzehnten von dem damaligen Kulturreferenten Eugen Wutz. Mit im Organisationsboot sitzt der



**Das Organisationsteam des Festivals „Sonthofen singt“:** (von links) Joachim Wawersich, Petra Müller, Alexandra Schäfer vom Fachbereich „Öffentlichkeitsarbeit/Kultur“ der Stadt Sonthofen sowie Bernd Neve.  
Foto: Veronika Krull

städtische Kulturbeirat. Die Stadt unterstütze das alljährliche Sängertreffen regelmäßig mit ihren Mitarbeitern und Geld, heuer mit 2000 Euro, erklärt die jetzige Kulturreferentin Petra Müller (50). „Wenn man miteinander singt, gibt es keine Hindernisse“, betont Müller, die

sich schon auf den Auftritt des „Lebenshilfe“-Chores freut. „Wir wollen Brücken schlagen. Singen ist da geradezu prädestiniert.“

Joachim Wawersich (73), Vorsitzender der „Lebenshilfe“, stimmt ihr zu. Im vergangenen Jahr sei der „Singkreis“ das erste Mal dabei ge-

wesen: „Das ist gut angekommen.“ Sein Verein übernimmt die Bewirtung vor der Bühne auf dem Spitalplatz. Wawersich hofft auf zahlreiche hungrige und durstige Gäste, denn der Erlös, auch aus Spenden, werde dringend gebraucht.

Das Geld ist für den Umzug der heilpädagogischen Tagesstätte der „Lebenshilfe“ bestimmt, die bisher vorübergehend im Autismuszentrum „Am Mühlbach“ in Sonthofen untergebracht ist. 17 Kinder im Alter zwischen sechs und zehn Jahren werden dort gegenwärtig betreut. Nun hat die Lebenshilfe neue Räumlichkeiten in der Nähe von Immenstadt in Aussicht. Bis zu 25 Kinder könnten dann aufgenommen werden, so Wawersich, der den Umzug im Herbst plant.

Damit das Festival auch finanziell ein Erfolg wird, hat der Sankt-Michael-Chor gemeinsam mit der Stadt bereits kräftig die Werbetrommel gerührt. Eine Sonthofer Textilfirma stellt 3000 T-Shirts mit dem Aufdruck „Sonthofen singt“ zur Verfügung. Sie werden jetzt schon in der Tourist-Information im Rathaus und am Veranstaltungstag verkauft.

## Die Mitwirkenden

13 Chöre treten bei „Sonthofen singt“ am Samstag, 9. Juni, ab 14 Uhr im 20-Minuten-Rhythmus am Spitalplatz – bei schlechtem Wetter im Haus Oberallgäu – auf. Die geplante Reihenfolge:

- Sankt-Michael-Chor, Sonthofen
- Singkreis der Allgäuer Werkstätten, Kempten
- Jugendchor „laut-los!“ aus Rast-Bichtlingen (bei Sigmaringen)
- Jungs- und Mädchenchor des Gertrud-von-le-Fort-Gymnasiums, Oberstdorf
- Singkreis St. Martin, Blaichach
- Chor „Cantamo“ der Musikschule Oberallgäu-Süd
- Jugendchor der Musikschule Oberallgäu-Süd
- Oberallgäuer Bäuerinnenchor
- „Hardchor“, Buxheim
- Chor-AG der Grundschule „Berghofer Straße“, Sonthofen
- „Saitenspinner“, Kleinwalsertal
- „Unus mundus“, Reutte (Tirol)
- Chorgemeinschaft Friesenheim (bei Ludwigshafen)